

## Nachgefragt

## «Positives Echo zu E-Voting»

Goldacherinnen und Goldacher konnten am Wochenende auch elektronisch über Rentenreform und Ernährungssicherheit abstimmen. Für dieses Pilotprojekt wurden vier St. Galler Gemeinden (Rapperswil-Jona, Goldach, Kirchberg und Vilters-Wangs) ausgewählt. **Richard Falk**, Gemeinderatschreiber von Goldach, über das vergangene Abstimmungswochenende.

#### Herr Falk, Goldach hat als eine von vier St. Galler Gemeinden der Bevölkerung E-Voting angeboten. Wieso gerade Goldach?

Wir haben uns aus eigener Initiative für diesen Versuch gemeldet. Wir glauben, dass E-Voting eine sinnvolle Dienstleistung ist, von der die Goldacherinnen und Goldacher mehrmals pro Jahr profitieren können.

#### Ist das Pilotprojekt in Goldach technisch reibungslos abgelaufen?

Es gab keinerlei technische Probleme. Mit der Auszählung der Stimmen waren wir natürlich früher fertig, dafür beschert E-Voting im Vorfeld einen Mehraufwand: Die Stimmen müssen alle eingescannt werden, um zweimaliges Abstimmen ausschliessen zu können.



Richard Falk, Gemeinderatschreiber, Goldach. Bild: zvg

#### Die Staatskanzlei bewertet die Premiere des E-Votings als Erfolg. Führen Sie die leicht erhöhte Stimmbeteiligung auf das brisante Thema Rentenreform oder auch auf das E-Voting zurück?

Das E-Voting hat meiner Meinung nach auf die Stimmbeteiligung nur einen marginalen Einfluss. Es kommt in erster Linie auf die Vorlage an.

#### In den beiden ländlicheren Gemeinden nutzte ein markant höherer Anteil Stimmberechtigte das E-Voting als in Goldach und Rapperswil-Jona. Muss Goldach E-Voting noch bekannter machen?

Das ist mir auch aufgefallen. Über das Gemeindeblatt «Wellenbrecher» und das zugesandte Stimmmaterial wurde ausreichend über diese neue Stimmmöglichkeit informiert. Wir werden die Nutzung von E-Voting in unserer Gemeinde bei kommenden Abstimmungen genau beobachten.

#### Haben Sie Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten?

Ja. Alle loben die einfache Handhabung. Ich bin zuversichtlich, dass durch das positive Echo E-Voting künftig noch mehr genutzt werden wird. (aro)

## Namen &amp; Notizen

## Rigolo wird sesshaft und Müller verunglimpft

Die Dame hat eine üppige Figur, durchaus sexy, und verhüllt ihre weiblichsten Stellen nur mit ein paar Vogelfedern. Kein Wunder bleibt der eine oder andere Passant gestern Vormittag auf dem Marktplatz stehen und riskiert einen Blick. Um ein Rendezvous bemüht sich männlich allerdings vergeblich, denn die vom **Rorschacher Bildhauer Urs Koller** geschaffene nackte Lady ist aus Kunststoff und Aluminium gefertigt und steht auf einer verrosteten Stahlplatte. Umgeben ist die Skulptur von einer Pyramide aus Holzstämmen. Deren Spitze ist mit einem rosafarbenen Tuch verpackt, versehen mit dem Hinweis «40 Jahre Rigolo».

Um die Bevölkerung auf diesen stolzen Geburtstag hinzuweisen, stellt Rigolo in der ganzen Ostschweiz 40 Kunst-Pyramiden auf. Die auffälligen Stangenbauten werden mit einem Werk eines örtlichen Kunstschaffenden bereichert. In Rorschach sind es neben Urs Koller auch **Erwin Schatzmann** (auf dem Kirchplatz) und der Gründer des theatralischen Spektakels höchstpersönlich, **Mädler Eugster**. Der mittlerweile 62-jährige Rigolo-Erfinder hat am Bodensee von 1972 bis 1976 das damalige Lehrerseminar Marienberg besucht. Nach der Umbenennung auf Pädagogische Hochschule St. Gallen ist er im Jahr 2004 für einen Sommer nach Rorschach zurückgekehrt. Im Rahmen von «150 Jahre Lehrerinnen- Lehrerbildung auf Marienberg Rorschach» war Mädler Eugster als Gastkünstler tätig. «Mit Rorschach verbinden mich viele schöne Erinnerun-



Mädler Eugster erstellt seine Erinnerungspyramide auf dem Hafensplatz in Rorschach. Bilder: Rudolf Hirtli/PD

gen», sagt der Artist nachdenklich und geniesst die warmen Sonnenstrahlen auf dem Hafensplatz. Seine Erinnerungen aus den vergangenen 40 Rigolo-Jah-



ren befestigt er auf Holzplatten geklebt an seiner Pyramide. Darunter auch jene an die **Rorschacher Artisten Josef Spohn und Lorenz Tobler**.

Die als «Eyecatcher» gedachten Pyramiden stehen einige Wochen an den ausgesuchten Orten, dann ziehen sie innerhalb der Ostschweiz weiter. Wenn auch der **Rigolo** nicht mehr herumzieht wie in den Gründungsjahren, so tun es doch die Pyramiden. Etwas Nomadenhaftes ist dem Rigolo noch geblieben. In Flawil gegrün-

det, in Wattwil zuhause, ist der Rigolo ein echter Ostschweizer Circus. Anlässlich seines Jubiläums nimmt Rigolo Swiss Nouveau Cirque seine **Show «Wings»** aus dem Jahr 2014 wieder auf. Vom 16. November bis 17. Dezember zeigt das Ensemble um **Hauptdarstellerin Marula Eugster** 20 Vorstellungen jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der **Olma-Halle 1.1 in St. Gallen**. Die Show baut auf der legendären **Sanddornbalance** von Mädler Eugster auf, die mittlerweile weltweit gezeigt wird.

Weltweit zugänglich ist auch die Webseite <http://thomasmueller.weebly.com/> Diese offensichtliche Reaktion auf das viel diskutierte Interview mit Rorschachs Stadtpräsident bewegt sich allerdings weit unter der Gürtellinie. «**Thomas Müller, Stadtpräsident**, gesunder Rassist und Vollidiot» ist auf der ersten Seite zu lesen. Als seine Errungenschaften werden auf den Folgeseiten Islamophobie, Sozialhilfe-Schikane und gesunder Rassismus genannt. Die Macher der Homepage bleiben ebenso anonym wie die Urheber der Plakate, die in der Stadt auf die Webseite aufmerksam machen. Ziemlich feige, kann man da nur sagen.

In den 80er-Jahren galt **Jonny Müller** als Pionier der Videokunst in der Ostschweiz. Mittlerweile ist der **Goldacher** seit bald 50 Jahren künstlerisch tätig. Er wird dies mit einer grossen Jubiläumsausstellung feiern. Zuvor stellt er aber noch im **Stellwerk in Heerbrugg** aus. Von 29. September bis 1. Oktober ist dort eine neue Form seiner Pop Art zu sehen, die noch nie ausgestellt wurde. Müller zeigt Computergrafiken aufwendig auf Büttenpapier gedruckt und mit Acrylfarbe übermalt. (rtl/pd)



## Besser lesen und schreiben in jedem Alter lernen

**Rorschach** Das durchmischte Angebot von Kursen in Literatur und Kunst, Computer, Gesundheit und Sport, Gestalten und Kochen bis hin zu den verschiedensten Sprachen sollen fach- und zeitgerecht vermittelt werden, teilt die Volkshochschule (VHR) mit. Gerade der Medienbereich fordere kurzfristige Anpassung der Kurse infolge Kurzlebigkeit der Geräte, zum Beispiel das iPhone. Ziel der VHR sei es, die Lernbedürfnisse aus vielen Themenbereichen anzupassen.

Die Erkenntnis der Notwendigkeit, Kurse für Erwachsene mit Illettrismus anzubieten, hat die VHR zusammen mit dem Bil-

dungsdepartement des Kantons St. Gallen auch dieses Jahr wieder wahrgenommen. Illettrismus ist eine Lese- und Schreibschwäche. Durch sie können Betroffene nur eingeschränkt am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen. Besser lesen und schreiben kann man in jedem Alter lernen: Die Kurse der VHR sollen Betroffene unterstützen, sich im Umgang mit Lesen und Schreiben sicherer zu fühlen und nicht zuletzt sogar Freude daran bekommen. Anmeldungen können über die Homepage [www.vhr.ch](http://www.vhr.ch) erfolgen. Dort sind alle Kurse und Veranstaltungen ausgeschrieben. (Rf)

## Jodelklub lädt zum Unterhaltungsabend ein

**Abendunterhaltung** Es ist den Jodlerinnen und Jodlern immer eine besondere Freude, schweizerisches Kulturgut zu pflegen und weiterzugeben, heisst es in der Mitteilung des Rorschacher Jodelklubs. Was dieses Kulturgut beinhaltet, können Interessierte am kommenden Samstag, ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg erleben.

An der Abendunterhaltung tritt neben dem organisierenden Jodelklub Rorschach auch die Jodlergruppe Hirschberg auf. Für die Showeinlagen zwischen den Liederbeiträgen ist die Akrobatikgruppe Seppä zuständig und zum Tanz laden die Hender-

moosbueba ein. Der Eintritt für den Unterhaltungsabend kostet vier Franken, das Saalabzeichen acht Franken. Verpflegen kann man sich ab 19 Uhr mit Jodlerwurst oder Tessinerbraten mit Risotto oder Salat, heisst es vom Jodelklub weiter.

Um das Vereinsleben und die Tradition des Jodelgesangs zu erhalten, sucht der Jodelklub Rorschach immer wieder neue Mitglieder – ganz getreu dem Motto der diesjährigen Abendunterhaltung «Chum zu üs». Interessierte melden sich beim Präsidenten Josef Wigert unter der Telefonnummer 0718412580 oder per Mail an [rs\\_wigert@gmx.ch](mailto:rs_wigert@gmx.ch). (PD)

## Herbstliche Veranstaltungen im Warteggpark

**Rorschacherberg** Am kommenden Sonntag findet ab 10 Uhr der Herbstmarkt vor dem Schloss Wartegg statt. Es gibt ein vielfältiges Angebot an regionalem Handwerk und Delikatessen. Gauklerdarbietungen unterhalten und eine Festwirtschaft sorgt fürs leibliche Wohl. Der Förderverein lädt ausserdem um 11 und 14 Uhr zu Führungen durch den Park ein.

Am darauf folgenden Samstag, 7. Oktober sind noch Helfer

und Helferinnen gesucht: Im Nordteil des Parks wird eine Naturhecke gepflanzt, die dank Sponsorengeldern finanziert werden kann. Unter der Anleitung der Parkgärtner wird von 8.30 bis 13 Uhr gearbeitet. Ein Znüni wird offeriert. Interessierte melden sich bitte bei der Hotelrezeption (0718586262). Information zur Durchführung gibt es ebenfalls telefonisch oder auf [www.warteggpark.ch](http://www.warteggpark.ch). Feste Schuhe und Handschuhe sind erforderlich. (pd)

## Senioren staunen über schnelle Gefährte

**Region** Im Rahmen von Sozialdienstseinsätzen führt der Rotary Club Oberer Bodensee regelmässig Anlässe durch, die anderen Menschen Freude bereiten. Beim diesjährigen Einsatz wurden Bewohner der regionalen Altersheimen zum Autobau nach Romanshorn ausgeführt. Das ehemalige Tanklager ist ein Treffpunkt für Autobegiertere und Neugierige. Eine professionelle Führung zeigte den Senioren Besonderheiten der Ausstellung. (pd)



Seniorinnen und Senioren an der Autoausstellung. Bild: PD

## Leserbrief

### Saudischer Prinz?

«**Der Islam hat hier nichts verloren**», Ausgabe vom 15. September

Humor und Lachen entspannt, tut gut, gerade in der Politik und besonders wenn die Gemüter hohe Wellen schlagen. Wie würde sich wohl unser allseits beliebter Stadtpräsident verhalten, wenn ein milliardenschwerer saudischer Prinz, inklusive seiner 200 Haremsdamen, sich bei uns niederlassen möchte? «Der Islam hat hier nichts verloren» oder Mein Name ist «Abu Müller Kara Ben Nemesis»?

Raffaele Ferdinando Schacher, Löwengartenstrasse 15, 9400 Rorschach

## Journal

### Traditionelle Tänze und Volksmusik

**Goldach** Die Trachtengruppe Rorschacherberg lädt am Donnerstag, 28. September, zu einem geselligen Abend im Restaurant Ochsen in Goldach ein. Ab 20 Uhr findet das Treffen in ungezwungener Atmosphäre statt. Traditionelle Tänze und lebendige Lieder warten auf die Besucherinnen und Besucher. Weitere Informationen sind auf der Webseite der Gruppe unter [www.trachtengruppe-rorschacherberg.ch](http://www.trachtengruppe-rorschacherberg.ch) ersichtlich.